



ALLE ZAHLEN
IM BLICK
Geschäftsbericht 2024

GESCHÄFTSERGEBNIS KRANKENKASSE: FINANZRESERVEN DER GKV SIND AUFGEBRAUCHT

Die Finanzreserven der gesetzlichen Krankenkassen beliefen sich zum Ende des 4. Quartals 2024 nur noch auf 2,1 Mrd. Euro. Dies entspricht rund 0,08 Monatsausgaben und damit nicht einmal der Hälfte der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestreserve von 0,2 Monatsausgaben. Dieses Delta muss von den Krankenkassen im kommenden Jahr wieder aufgefüllt werden. Es wird daher immer wahrscheinlicher, dass die Zusatzbeiträge erneut steigen. Auch der Gesundheitsfonds verzeichnet im Geschäftsjahr 2024 ein Defizit in Höhe von 3,7 Mrd. Euro.

ÜBERSCHUSS
DER AUSGABEN:
68,8 Mio. €

Die Politik hat es bislang versäumt, echte Strukturveränderungen im deutschen Gesundheitssystem voranzutreiben. Stattdessen wurden die Rücklagen der Krankenkassen und des Gesundheitsfonds genutzt, um laufende Kosten zu decken, die als gesamtgesellschaftliche Aufgabe eigentlich durch Steuern hätten finanziert werden müssen. Die neue Bundesregierung setzt in ihrem Koalitionsvertrag zwar einige positive Impulse, für die prekäre Finanzlage der gesetzlichen Krankenversicherung findet sie jedoch auch keine adäquaten Antworten. Mutige Reformansätze oder dringend notwendige Umstrukturierungen sind bislang nicht erkennbar.

Die Schieflage ist deutlich spürbar. Insgesamt musste die VIACIV für 2024 einen Rekordüberschuss der Ausgaben in Höhe von 68,8 Mio. Euro verbuchen. Trotz zweimaliger Anpassung unseres Zusatzbeitrags waren am Jahresende keine Betriebsmittel oder Rücklagen mehr vorhanden.

DAS JAHR 2024 ALS HERAUSFORDERUNG

Die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds, die wir zur Finanzierung unserer Aufgaben erhalten, sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 Prozent je Versicherten gestiegen. Dies entspricht einer Gesamtsumme von 110 Mio. Euro. Die genaue Höhe unserer Finanzmittel für das vergangene Geschäftsjahr wird jedoch erst nach einer Spitzabrechnung des Gesundheitsfonds im November 2025 feststehen. Teile unserer Gesamteinnahmen beruhen daher auf Schätzungen. Zur Absicherung unserer liquiden Mittel und zur Stabilisierung der Finanzlage mussten wir unseren Zusatzbeitrag im Jahr 2024 zwei Mal anpassen. Zunächst zum 1. April und dann noch einmal zum 1. November. Dadurch konnten wir zwar Mehreinnahmen in Höhe von 106,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr generieren, einen erheblichen Ausgabenüberschuss jedoch nicht verhindern. Zusammen mit unseren weiteren Einnahmen (z. B. Zinsen, Ersatz- und Erstattungsansprüche, Regresse) konnten wir 2024 Einnahmen in Höhe von 3,45 Mrd. Euro verbuchen. Das entspricht einem prozentualen Zuwachs von 6 Prozent je Versicherten.

Unsere Ausgaben für ärztliche Behandlungen sind im Vergleich zum Vorjahr je Versicherten um 4,7 Prozent gestiegen. Obwohl nicht mehr benötigte Verpflichtungen aus Vorjahren ausgebucht werden konnten, haben weitere Entbudgetierungen ärztlicher Leistungen und die Aufnahme zusätzlicher Impfmaßnahmen zu Mehrausgaben in Höhe von 24,4 Mio. Euro geführt. Im zahnärztlichen Bereich führten unter anderem Leistungserweiterungen bei der Parodontose-Behandlung zu einer Ausgabensteigerung von 6,8 Prozent je Versicherten. Die Kosten für die Versorgung mit Zahnersatz stiegen hingegen nur moderat.

Die mit Abstand gravierendste Erhöhung zeigt sich jedoch bei den Ausgaben für Arzneimittel und Impfstoffe. Mit einer Summe von 610 Mio. Euro im Jahr 2024 übersteigen diese die Ausgaben für ärztliche Behandlungen mittlerweile um rund 66 Mio. Euro. Der Kostenanstieg von 10,9 Prozent je Versicherten ist auch auf die Einschränkung bei gesetzlich vorgegebenen Rabatten sowie Rabattverträgen mit Pharmaherstellern zurückzuführen. Durch diese Eingriffe waren unsere Einnahmen etwa 12,6 Mio. Euro geringer als im Vorjahresvergleich. Obwohl die Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel sowie Krankengeldzahlungen eine ebenfalls nicht unerhebliche Dynamik aufweisen, bleiben die Ausgaben für Krankenhausbehandlungen der wesentliche Faktor für das Rechnungsergebnis der VIACIV.

Die Kosten in diesem Bereich sind erneut deutlich gestiegen und entsprechen mit 1,14 Mrd. Euro im Jahr 2024 fast einem Drittel unserer Gesamtausgaben. Während sich die Anzahl der Krankenhausfälle unserer Versicherten lediglich um 1,1 Prozent erhöht hat, sind die Kosten je Fall dynamisch um 7,3 Prozent angestiegen. Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 223.447 Krankenhausfälle bezahlt. Außerdem wurden Pflegepersonalkosten aus Vorjahren noch nicht vollständig finanziert. Um das Risiko für unsere Finanzlage abzudecken, haben wir vorsorglich 24 Mio. Euro zurückgestellt.

Auch unsere sonstigen Leistungsausgaben sind gestiegen. Mit 357,2 Mio. Euro betrugen sie 2024 je Versicherten 11,1 Prozent mehr. Hierzu gehören unter anderem Ausgaben für Prävention, Rehabilitation, Fahrkosten und häusliche Krankenpflege.

AUSGABENÜBERSCHUSS LÄsst VERMÖGEN SCHMELZEN

Die Verwaltungskosten und sonstigen Aufwendungen der VIACIV sind im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent gestiegen. Die Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge für unsere Mitarbeitenden machen 3,1 Prozent der Gesamtausgaben aus. Außerdem haben wir 2024 rund 15 Mio. Euro in die digitale Infrastruktur (z. B. eAU, E-Rezept) sowie in die elektronische Patientenakte (ePA) investiert. Hinzu kommen

weitere Investitionen zur Verbesserung unserer digitalen Services sowie zum Schutz unserer IT-Systeme vor Cyberkriminalität. Insgesamt liegen die Ausgaben für die Verwaltung der VIACIV unterhalb des Haushaltspfands für 2024.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Im Geschäftsjahr 2024 sind unsere Ausgaben (+ 7 Prozent) stärker gestiegen als unsere Einnahmen (+ 6 Prozent). Wir mussten das Jahr 2024 daher mit einem Ausgabenüberschuss von 68,8 Mio. Euro abschließen. Aufgrund dieser Entwicklung ist das Vermögen der VIACIV auf 6,2 Mio. Euro geschrumpft. Unsere vorzuhaltende Rücklage (57,23 Mio. Euro) entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag von 20 Prozent einer durchschnittlichen Monatsausgabe. Dieser Wert war zum Stichtag 31.12.2024 nicht mehr erfüllt. Das Delta müssen wir in den kommenden Geschäftsjahren wieder auffüllen.

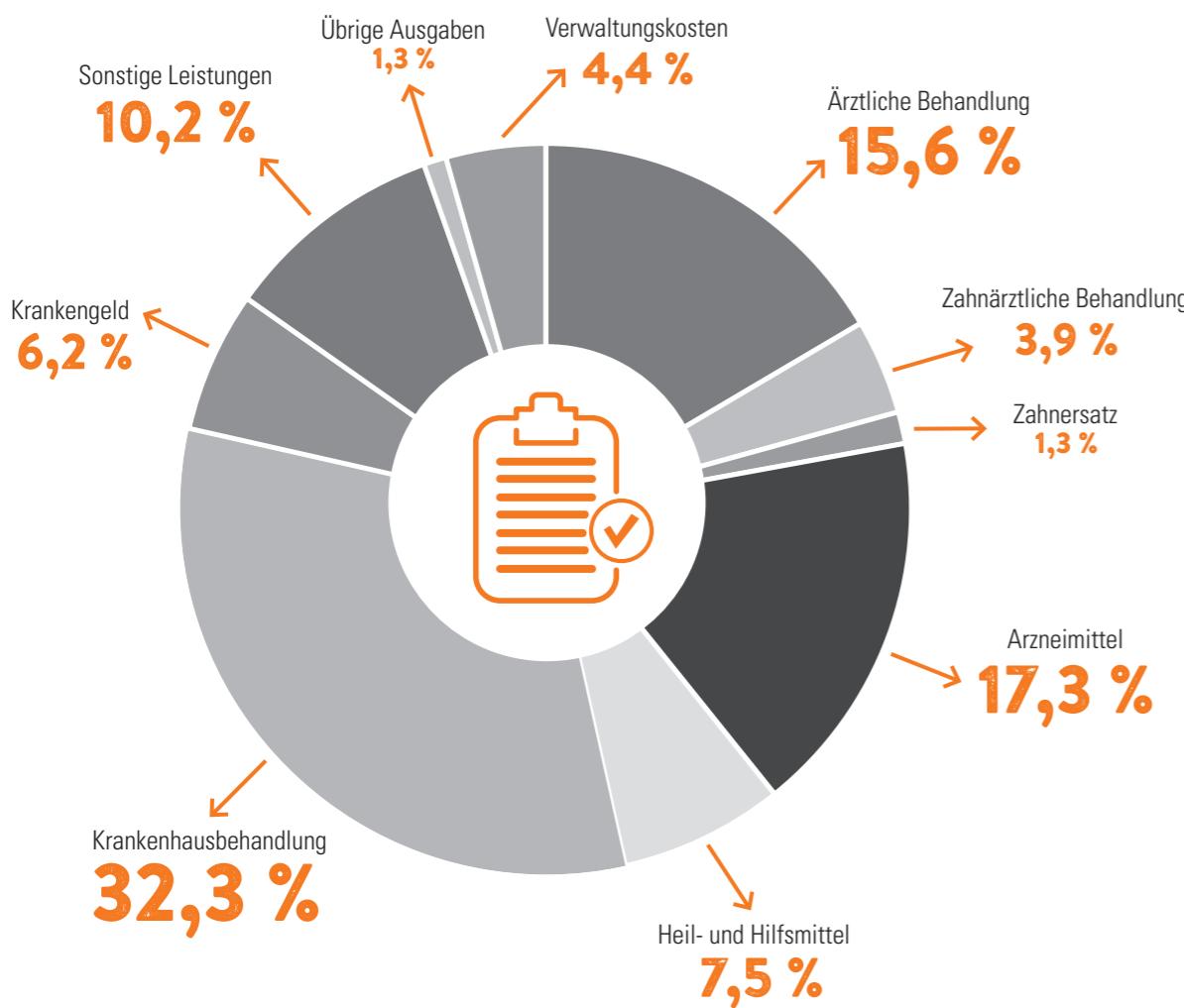
EINNAHMEN UND AUSGABEN (IN EURO)

	2024	2023
Vermögenserträge	3.302.478	4.468.594
Ersatzansprüche/Finanzausgleiche	14.329.939	12.873.277
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	3.054.000.352	2.965.737.849
Individueller Krankenkassenbeitrag	372.697.879	266.530.843
Sonstige Erträge	2.370.686	1.138.730
Einnahmen	3.446.701.334	3.250.749.293
Leistungsausgaben	3.314.715.452	3.095.618.417
Sonstige Aufwendungen	44.783.917	46.146.757
Verwaltungskosten	156.035.727	145.022.213
Ausgaben	3.515.535.096	3.286.787.387
Ergebnis	-68.833.762	-36.038.094
Vermögen Krankenversicherung	6.213.648	75.047.410
Vermögen ohne Verwaltungsvermögen	-11.076.410	56.384.227
Verwaltungsvermögen	17.290.058	18.663.183

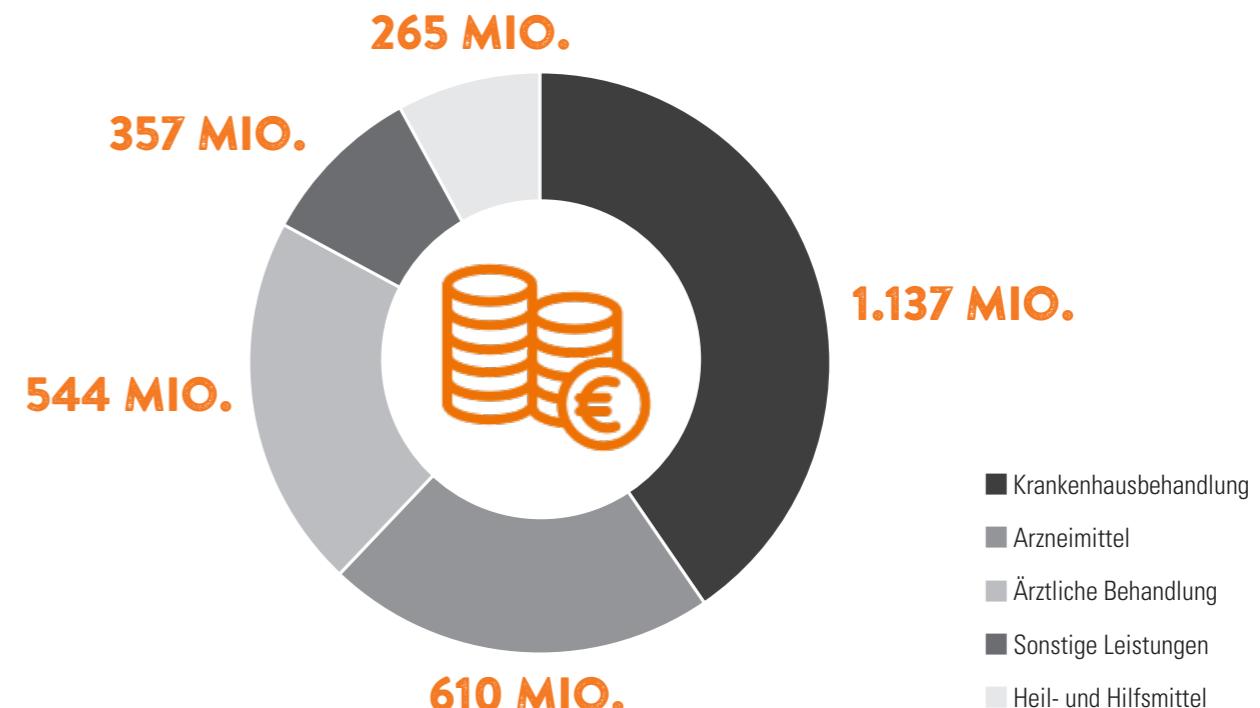
ZUSAMMENSETZUNG DER AUSGABEN (IN EURO)

	2024 absolut	2024 je Versicherten	2023 absolut	2023 je Versicherten	Differenz in Prozent
Ärztliche Behandlung	543.965.373	744,37	519.585.215	711,00	4,7
Zahnärztliche Behandlung	138.537.294	189,58	129.661.574	177,43	6,8
Zahnersatz	45.600.194	62,40	44.082.133	60,32	3,4
Arzneimittel	610.032.179	834,77	549.999.932	752,62	10,9
Heil- und Hilfsmittel	264.546.003	362,01	248.980.634	340,71	6,3
Krankenhausbehandlung	1.136.820.335	1.555,63	1.076.321.977	1.472,85	5,6
Krankengeld	218.044.733	298,37	205.466.739	281,16	6,1
Sonstige Leistungen	357.169.342	488,75	321.520.212	439,97	11,1
Summe Leistungsausgaben	3.314.715.452	4.535,88	3.095.618.417	4.236,07	7,1
Übrige Ausgaben	44.783.917	61,28	46.146.757	63,15	-3,0
Verwaltungskosten	156.035.727	213,52	145.022.213	198,45	7,6
Ausgaben insgesamt	3.515.535.096	4.810,69	3.286.787.387	4.497,67	7,0

AUSGABEN IM VERGLEICH



TOP-5-LEISTUNGSBEREICHE NACH KOSTEN (IN EURO)

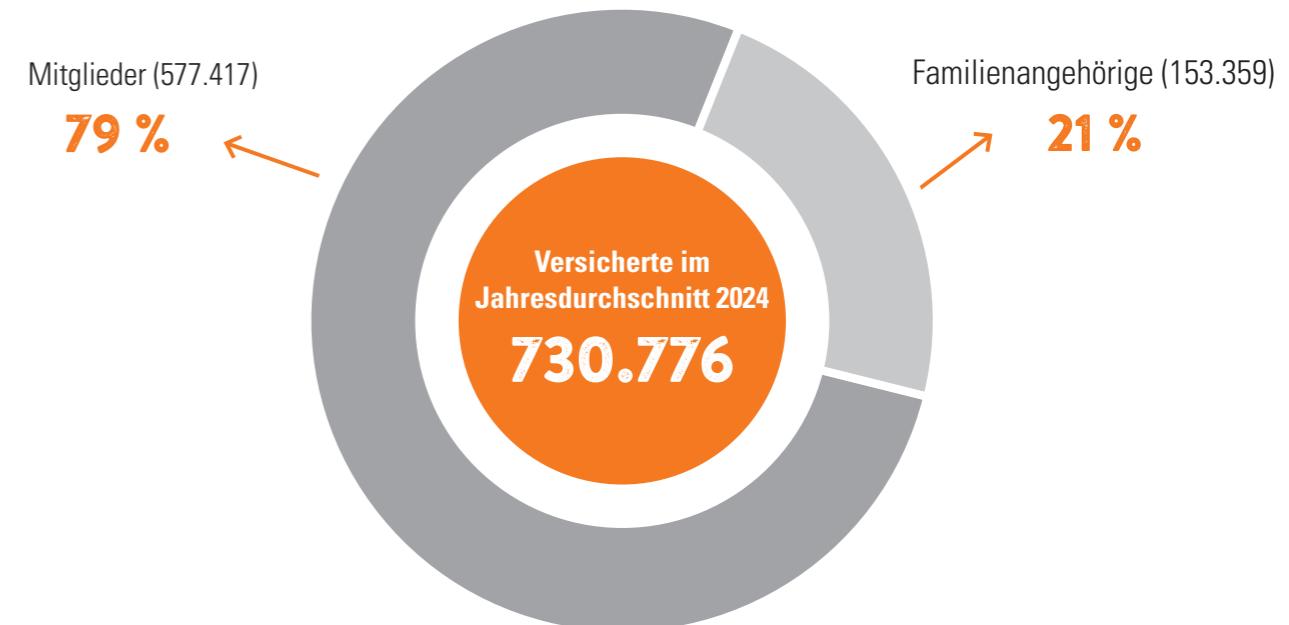


■ Krankenhausbehandlung
 ■ Arzneimittel
 ■ Ärztliche Behandlung
 ■ Sonstige Leistungen
 ■ Heil- und Hilfsmittel

MITGLIEDERENTWICKLUNG

An die erfolgreiche Mitglieder- und Versichertenentwicklung der Vorjahre konnten wir 2024 nicht anknüpfen. Grund dafür ist neben der zweimaligen Erhöhung unseres Zusatzbeitrags auch der Wechsel zu einer nachhaltigeren Vertriebsstrategie. Zum Jahresbeginn am 01.01.2024 waren 731.075 Menschen bei der VIACtiv versichert. Im Laufe des Jahres ist diese Zahl auf 730.052 Versicherte

(Stand: 31.12.2024) gesunken. Im Schnitt waren über das Jahr hinweg 730.776 Menschen bei der VIACtiv versichert. Mit unserer neuen Strategie sind wir jedoch gut aufgestellt und schauen selbstbewusst nach vorne. Überzeugt davon, Versicherte auch in Zukunft mit unserem erstklassigen Leistungs- und Serviceangebot zu überzeugen und langfristig an uns zu binden.



AUSBLICK AUF DAS JAHR 2025: AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Unser Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2025 sieht einen Einnahmenüberschuss von 44,3 Mio. Euro vor. Das Rechnungsergebnis des 1. Quartals liegt bereits vor. Der Überschuss der Einnahmen betrug hier 15,5 Mio. Euro. In den ersten drei Monaten des Jahres haben wir damit circa 1,7 Prozent mehr eingenommen als geplant. Gleichzeitig mussten wir jedoch auch höhere Ausgaben verzeichnen. Die Steigerungsrate lag hier bei 1,2 Prozent.

Vor allem die Kosten für ärztliche Behandlungen, Heilmittel und Krankengeld lagen mit 16 Mio. Euro deutlich über unseren Erwartungen.

Diese Entwicklung wird aktuell durch etwas geringere Ausgaben für Zahnersatz und Arzneimittel kompensiert. Allerdings ist das Ergebnis des 1. Quartals zu großen Teilen von Schätzannahmen geprägt, da für viele Leistungsbereiche noch keine gesicherten Daten vorliegen.

Wir beobachten und bewerten die weitere Finanzentwicklung daher kontinuierlich und sehr intensiv. Am Ende werden jedoch auch die aktuellen politischen Diskussionen zur Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung maßgeblichen Einfluss auf unsere zukünftige Geschäftssituation haben.

GESCHÄFTSERGEBNIS DER ARBEITGEBERAUSGLEICHSKASSE: AUSGEGLICHENES RECHNUNGSERGEBNIS

Im Ausgleichsverfahren für Entgeltfortzahlung (AAG U1) wurden die Umlagesätze zum 01.01.2024 um durchschnittlich 0,3 Prozent gesenkt, um die positiven Betriebsmittel stabil zu halten. Infolgedessen sind die Einnahmen des Ausgleichsverfahrens U1 im Geschäftsjahr 2024 um rund 7,6 Mio. Euro zurückgegangen.

Die Ausgaben für Verwaltung und Erstattungsfälle sind lediglich moderat um 3,1 Prozent gestiegen. Daher schließt das Ausgleichsverfahren AAG U1 das Jahr 2024 mit einem ausgewogenen Ergebnis von +978.909 Euro ab.

Der Umlagesatz für das Ausgleichsverfahren bei Mutterschaft (AAG U2) wurde zum 01.01.2024 von 0,45 Prozent auf 0,39 Prozent gesenkt. Dadurch sind die Einnahmen der AAG U2 um 5,5 Mio. Euro rückläufig. Obwohl die Ausgaben nur um 0,6 Prozent gestiegen sind, gab es beim Ausgleichsverfahren bei Mutterschaft im Jahr 2024 einen Ausgabenüberschuss von rund 1,4 Mio. Euro.

In beiden Verfahren sind jedoch ausreichend Betriebsmittel vorhanden. Die Umlagesätze mussten zum 01.01.2025 nicht erneut angepasst werden.

AUSGLEICHSKASSEN DER ARBEITGEBER (IN EURO)

	2024 Umlage U1	2024 Umlage U2
Beiträge	50.696.404	49.454.329
Übrige Einnahmen	346.579	338.537
Einnahmen insgesamt	51.042.983	49.792.866
Erstattungen an Arbeitgeber	46.665.562	47.516.372
Verwaltungskosten	3.398.512	3.709.135
Ausgaben insgesamt	50.064.074	51.225.507
Ergebnis	978.909	-1.432.641

	Vermögen U1 plus U2
31.12.2017	9.862.098
31.12.2018	8.896.949
31.12.2019	7.382.563
31.12.2020	11.447.066
31.12.2021	15.511.569
31.12.2022	14.566.137
31.12.2023	28.999.790
31.12.2024	28.546.057

GESCHÄFTSERGEBNIS DER PFLEGEKASSE: ÜBERSCHUSS DER AUSGABEN

Die VIACTIV Pflegekasse schließt ihre Jahresrechnung mit einem Ausgabenüberschuss von 19 Mio. Euro ab. Bei der Haushaltsplanung für 2024 war noch mit einem Überschuss der Einnahmen von 5,2 Mio. Euro gerechnet worden.

Diese Entwicklung ist vor allem auf den überproportionalen Anstieg der Leistungsausgaben zurückzuführen. Das betrifft sowohl die ambulante als auch die vollstationäre Pflege sowie die Entlastungsleistungen. Die Ausweitung der Leistungen der sozialen Pflegeversicherung ist

grundlegend zu begrüßen. Allerdings reichen die Einnahmen der Pflegekasse von rund 778,8 Mio. Euro (+50,6 Mio. Euro im Vergleich zu 2023) nicht aus, um diese Leistungen vollständig finanzieren zu können.

Die Ergebnisse aller Pflegekassen werden in einem bundesweiten Ausgleich kompensiert. Überschüsse werden der Gemeinschaft aller Pflegekassen zur Verfügung gestellt. Defizite werden ausgeglichen. Insgesamt verzeichnete die soziale Pflegeversicherung für das Jahr 2024 einen Ausgabenüberschuss in Höhe von 1,54 Mrd. Euro.



ERGEBNIS DER PFLEGEVERSICHERUNG (IN EURO)

	2024	2023
Beiträge	485.221.493	441.558.566
Sonstige Einnahmen	293.592.891	286.607.905
Einnahmen insgesamt	778.814.384	728.166.471
Leistungen	768.919.237	685.424.808
Übrige Ausgaben	574.061	752.250
Verwaltungskosten	28.288.662	25.546.897
Ausgaben insgesamt	797.781.960	711.723.955
Ergebnis	-18.967.576	16.442.516

ZUSAMMENSETZUNG DER LEISTUNGSAUSGABEN DER PFLEGEVERSICHERUNG (IN EURO)

	2024	Anteil in Prozent	2023
Pflegesachleistungen	65.982.401	8,6	58.567.188
Pflegegeld	232.864.427	30,3	198.958.380
Häusliche Pflege bei Verhinderung	47.290.524	6,2	39.999.876
Pflegehilfsmittel	24.943.282	3,2	24.299.565
Leistungen für Pflegepersonen	54.827.880	7,1	42.690.596
Zusätzliche Betreuungsleistungen	69.965.244	9,1	61.454.303
Pflegeberatung	-468.881	-0,1	337.487
Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege	19.434.879	2,5	11.005.865
Vollstationäre Pflege	235.476.831	30,6	198.294.617
Ausgaben für Corona-Schutzschirme	209.017	0	20.849.638
Übrige Leistungen	18.393.634	2,4	28.967.293
Leistungsausgaben insgesamt	768.919.237	100	685.424.808

IMPRESSUM

Herausgeber: VIACTIV Krankenkasse, Suttner-Nobel-Allee 3–5, 44803 Bochum
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Markus M. Müller